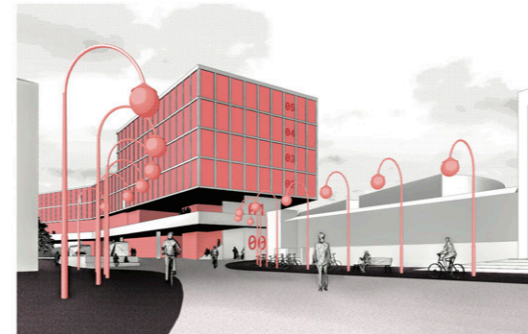




Blick von der Stadterasse zum Martin-Luther-Platz



Blick auf das Buchhofgebäude und den Auftakt der neuen Radl-Club



Blick auf den Bahnhofplatz und in die Bahnhofstrasse

**Räume in der Stadt**

Die neuere städtische Umgebung ist eine Folge unterschiedlicher Räume war. Insbesondere die Bahnhofsumgebung ist geprägt von einer Vielzahl unterschiedlicher Funktionen und Raumformen. Ziel unserer Arbeit ist es, Funktionen und Raumformen durch gezielte Eingriffe auf neue Art lesbar und durch den Bürger eine selbstverständliche Wahrnehmung und Nutzung zu ermöglichen.

**Bahnhof**

Durch die neu bahnhöfliche Bebauung über dem Bahnhofhof sowie die neuere Bebauung oberhalb des Bahnhofs (Strassen-Ansatz) wird das charakteristische Erscheinungsbild der Bahnhofsumgebung gestärkt. Der Rückenschlag ebenso wie die Inszenierung der Bahnhofs- und der Flächen des Stadtteils werden dadurch insgesamt stärker einbezogen und durch die das Strömungsbild der Bahn charakterisiert sind und erfahren werden kann.

**Bahnhofplatz**

Die vorhandenen Hochpunkte (Kloster, Posthaus) prägen den Bahnhofplatz in seiner modernistischen, industriellen Struktur. Der Platzbau oberhalb des Bahnhofplatzes wird durch einen zentralen Hochpunkt nach Süd-Westen. Das prägende Raster bildet im Zentrum erhalten und wird durch Bebauung zusätzlich gestärkt. Das umgebende Raum wird durch unterschiedliche, sodass Funktionen und Bewegungsformen selbstverständlich voneinander getrennt sind und auf einem hohen Niveau ein Minimum der unterschiedlichen Verkehrsleistungen unterstützen.

**Bahnhofstrasse und Büchsenstrasse**

Die Bahnhofstrasse bildet die Achse und verbindet die Achse zwischen Stadtpark über Hauptplatz und Stadtpark bis zum Bahnhofplatz. Auf dieser zentralen Achse ist die Entwicklungsgeschichte Transparenz sichtbar. Der zentrale Rückenschlag über den Bahnhöfen nicht nur funktional sondern auch durch neue städtische Strukturen weitergeführt. Die Bahnhofstrasse als eines Verbindung bis zur Innenstadt zusätzliche zu stärken liegen wir es, die Überführungsbauwerke an der Haupt-Friedrich-Strasse zu ändern.

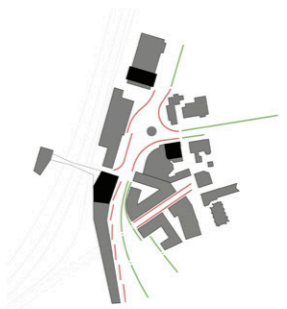
**Bahnhofhof**

Unter dem neuen Gebäudevolumen werden die Parkbauten für die Busse entlang der Bahnhofstrasse räumlich gefasst und als Ort definiert. Eine Stadterasse zwischen den verschiedenen der unterschiedlichen Bereiche. Hier werden Funktionen und Räume durch einen großen Längsblock transformiert. Ein großes in den Stadtbildern zusätzlich einschneidende Verkehrsnetzwerk wird ermöglicht.

**Martin-Luther-Platz**

Das Quartier Drahtbahnstraße ist durch den stützenden diagonalen Giebel geprägt (Martin-Luther-Platz), ebenso wie durch parkartigen Baumbestand. Ziel der Entwicklung ist es, beide städtischen Kontexte strukturell zu erhalten und zu charakteristischen Räumen im Stadtbild zu integrieren.

Der Parkraum soll hierzu zu einem Ortsteil angeordnet werden, der von der Röhrenstrasse bis im Südwesten bis an den Bahnhofplatz heranzieht und das städtische Stadtbild für den Bahnhofhof stützt. Der städtische, angelegene Raum der Martin-Luther-Strasse wird durch durchgehende Verkehrsleistungen und eine kleinteilige Lebenszone im EG Bereich als Ort für freizeithen Mitbewohner gestärkt. Als Platzraum bildet er das Zentrum des neuen Quartiers. Die Bebauung unterstützt die vorhandene Struktur weiter. Eine moderne Wohnweise schließt den von der Innenstadt her anwachsenden Stadtkörper ab.



Schnitt AA | M 1:200



Schnitt BB | M 1:200



Legende | M 1:500



Verfügbare Fläche | M 1:500